

Trogoderma granarium

(Khaprakäfer)

Fam. Dermestidae (Speckkäfer)

- Allgemein:** Invasiver Primärschädling gelagerter Getreideprodukte und Ölsaaten, auch von Milchpulver und Fischmehl; in vielen Ländern mit gemäßigttem Klima als Quarantäneschädling reguliert; fakultative Diapause (bis 8 Jahre) bei ungünstigen Bedingungen (<30°C), 1-10 Generationen /Jahr, wärmeliebend
- Typisches Substrat:** Getreide und Getreideerzeugnisse (z.B. Weizen, Gerste, Mais, ...), Kopro (getrocknetes zerkleinertes Kokosmark), Trockenobst
- Verwandte Arten:** *Trogoderma variabile*, *T. angustum*; die Bestimmung der Art ist schwierig und kann die Präparation der Genitalien erfordern
- Gesamtentwicklung:** 26 Tage bei optimalen Bedingungen (35°C und 45-70 % rLf), ca. 220 Tage bei 21°C, 39-45 Tage bei 30°C

Ei	Larve	Puppe	Käfer
			
3 bis 14 Tage	19 bis 190 Tage	3 bis 8 Tage	12 bis 25 Tage
<ul style="list-style-type: none"> - zylindrisch, gelblich-weiß, 0,8 mm lang 0,3 mm breit - Weibchen legen 50-125 Eier lose ins Nahrungs-substrat (z. B. auf die Oberfläche der Getreidekörner) 	<ul style="list-style-type: none"> - oval - gelblich-braun - 1,8 mm (Eilarve) -5,0 mm lang - gelbbraune, quer gerippte Haarbänder - büschelständige Pfeilhaare am letzten (9.) Abdominal-segment - 5-11 Larvalstadien 	<ul style="list-style-type: none"> - 3,5 mm lang (Männchen), 5 mm lang (Weibchen) - Puppe bleibt in der Haut des letzten Larvalstadiums 	<ul style="list-style-type: none"> - 1,6-3,5 mm lang (Weibchen etwas größer) - ovale Form, rötlich-braun (Flügeldecken mit rötlicher bis schwarzer Zeichnung) - dicht gelbbraun bis schwarz behaart - gelbe 9-11gliedrige Antennen - Paarung 5 Tage nach Schlupf

Schadbild: Fraßschäden durch Larven an gelagerten Produkten (Larven ernähren sich in der Regel zuerst vom Keimteil der Getreidesamen und dann vom Endosperm) und an Verpackungsmaterialien; staubförmige Ablagerungen; reduzierte Keimfähigkeit; befallenes Getreide riecht muffig; Verunreinigungen durch Exkremate und abgestreifte Larvenhäute.

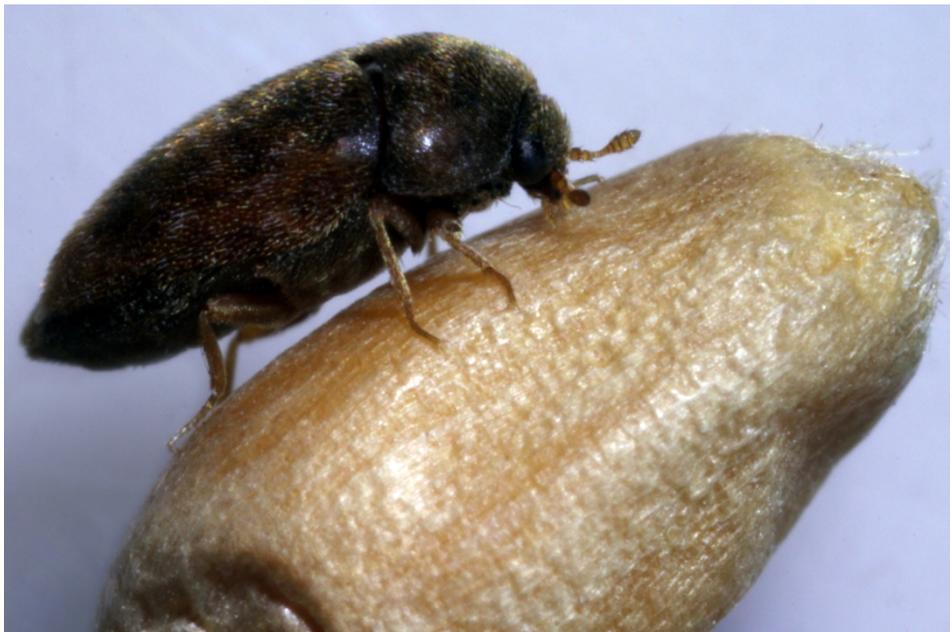
Vermeidung: Hohe Sauberkeit; regelmäßige Inspektionen; Entfernung befallener Reste vom Vorjahr; Verschluss/Ausfüllung von Rissen und Spalten; kühle Lagerung

Früherkennung: Pheromon-/Nahrungssubstratfallen

Bekämpfung: Hitzebehandlung (thermische Entwesung); Begasung (in Silos oder Lagern); zugelassene Pflanzenschutzmittel siehe www.bvl.bund.de: Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz. Da Populationen des Khaprakäfers, insbesondere der Larven, häufig toleranter oder ggf. resistent gegen Phosphorwasserstoff sind, sollte insbesondere bei phytosanitären Behandlungen mit längeren Einwirkzeiten sowie mit höheren Aufwandmengen/CT-Produkten und bei höheren Temperaturen behandelt werden (EPPO Standard PM10/22 in aktueller Fassung). Hierbei sind geltende Zulassungen und aktuelle Standards zu beachten!



Larve



Käfer